

AUS BLÜCHER-, BERGMANN- & CHAMISSOKIEZ KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Februar 2006 · 2. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das steht drin

Gesundheit im Kiez
Seite 2

WM-Schulen-
Patenschaft mit Togo
Seite 3

Kunst im San Salvo
Seite 6

Bilder aus dem Kiez
Seiten 8 und 9

Mensch gegen
Maschine - Seite 10

Roboter tanzen in der
Schule - Seite 12

Glaubwürdig waren sie nicht

Nachtigall ich hör dir trapsen, vermuten einige Bürgerinnen und Bürger bei der Ausschusssitzung zum Thema Bebauung Bergmannstraße zurecht.

Was den Anwohnern von den Bezirksverordneten geboten wurde, spottet jeder Beschreibung. Die Betroffenen hatten viele Fragen an ihre Volksvertreter, aber bis auf eine Ausnahme schwiegen sich diese aus, anstatt sich für die BVV-Wahl zu profilieren.

Beispielsweise war der Gutachter des Investors ausführlich angehört worden, aber dem des Mieterrats räumten sie dieses Recht nicht ein. Ist doch alles nicht so schlimm. Diese seltsamen Demokratievorstellungen werden doch nur mit Pfiffen und Buh-Rufen bedacht.

Aber stell dir vor, es ist Wahl und keiner geht hin. Was dann?

Dieter Brookmann

Ärztehaus in der Bergmannstraße kommt

Anwohner können den Bau nicht verhindern

Am Ende ließen sich die Bezirksverordneten auch von der großen Masse der Zuhörer nicht beeindrucken. Gerade mal zwei stimmten nach einer turbulenten Diskussion im Bauausschuß gegen das Ärztehaus in der Bergmannstraße.

So sollen im März bereits die Bauarbeiten zu dem umstrittenen Projekt beginnen, das manche Kritiker schon als »Potsdamer Platz in Kreuzberg« bezeichnet haben.

Dagegen verwahrte sich Baustadtrat Franz Schulz. Vielmehr hält er die Bebauung der Bergmannstraße 5 bis 7 für ein »wichtiges ergänzendes Element«. Zudem hielten die Ärzte das Projekt vor dem Hintergrund der Gesundheitsreform für sehr vernünftig. Schließlich verwies er auf ein halbes Dutzend öffentlicher Veranstaltungen, bei denen die Bedenken der Anwohner gehört worden seien.

Ins gleiche Horn stie-

ßen die Investoren, die erklärten, dass diese Bedenken auch in die Planungen mit einbezogen worden seien. Zudem verwiesen sie auf 210 Arbeitsplätze, die hier entstehen sollen.

Die Kritiker sahen das ganz anders. Ihr Vertrauen in die Bauverwaltung ist inzwischen auf den Nullpunkt gesunken. Ein Gegengutachten

die Kompetenz ab. Das heizte die sowieso schon aufgeladene Stimmung im großen Sitzungssaal des Kreuzberger Rathauses noch weiter auf.

Auch andere Fragen wurden entweder ausweichend oder gar nicht beantwortet. So blieb es ein Mysterium, warum die Fläche für Sport- und Wellnessbereich statt 1000 Quadratmeter nun

und daher sehr wohl zu einem Ärztehaus passen, war einer der wenigen heiteren Momente des Abends.

Ganz besonders erobert waren die Bürger aus Bergmann- und Chamissokiez jedoch über die Reaktion - oder besser »Nichtreaktion« - der gewählten Volksvertreter. Trotz mehrfacher Aufforderung fand sich kein einziger Befürworter unter den Verordneten bereit, sein Abstimmungsverhalten für das Ärztehaus zu begründen.

So endete die Veranstaltung unter lautstarken Missfallenskundgebun-

gen der Bürger. Viele sprachen von einem abgekarteten Spiel zwischen Verwaltung und Investoren. Und von einem Schauspiel. psk



zur Verkehrssituation sei zum Beispiel völlig ignoriert worden. Tatsächlich sprach einer der Investoren dem Gutachter der Gegenseite schlichtweg

plötzlich 3000 umfaßt. Die Erklärung von Franz Schulz, nachdem Sport und Wellness als präventive Gesundheitsmaßnahmen anzusehen sind

Selbst die T-Shirts will die FIFA wieder

Freiwillige sind nach Absage enttäuscht

Die Absage der Eröffnungsgala zur Fußballweltmeisterschaft durch die FIFA schlägt noch immer einige Wellen. Ganz besonders ärgerlich ist sie für die rund 13 000 Freiwilligen, die sich bislang gemeldet haben. Und das hängt nun auch mit Kreuzberg zusammen. Denn das »Rekrutierungsbüro« liegt am Tempelhofer Ufer.

Von dort aus waren in den vergangenen Monaten immer wieder die Freiwilligen ausgeschwärmt. Es ging nämlich bei weitem nicht

nur darum, am 8. Juni auf dem angeblich so empfindlichen Rasen im Olympiastadion nach der Choreografie von André Heller herum zu hüpfen. Da wurden schon Telefondienste eingeteilt, Plakate geklebt und Fahrdienste organisiert.

Andere stellten sich an Informationsständen in Einkaufszentren auf, um weitere Freiwillige zu finden.

Eine Kreuzbergerin aus dem Kiez, die dabei war: »Ich fand es klasse, wie viele Menschen sich in

Zeiten, in denen sich alles nur ums Geld dreht, sich freiwillig gemeldet haben.«

Sie selbst hat von der Absage erst aus den Medien erfahren und findet es eine »Sauerei«. Auch die Leiter der Organisationsbüros waren von der Nachricht völlig überrascht worden.

»Gerade in Kreuzberg war es schwer, für die Gala zu werben«, erinnert sich die Freiwillige. »Viele haben gesagt, sie wollen mit der FIFA nichts zu tun haben.« Nun ärgert sie sich na-

türlich, dass die FIFA mit ihrem Verhalten gerade die Ansicht der Kritiker bestätigt hat.

Wenigstens hat die FIFA, immerhin der reichste Einzelsportverband der Welt, den Freiwilligen einen Trost versprochen. Bisher gabs für die Freiwilligen nur eine Eintrittskarte für die Ausstellung »Lederwelten« im Martin Gropius Bau. Die WM-T-Shirts, die die Freiwilligen bei ihrem Dienst trugen, mußten sie nach getaner Arbeit stets wieder abgeben. psk

Am Tresen gehört

G. kommt ins Logo, T. sitzt schon da. »Grüß dich, Alter!« T.: »Mach ich, wenn ich mich treff.«

*

Kneipe in der Gegend an einem kalten Donnerstag, tiefe Nacht, alles dunkel.

B. spricht: »Irgendwo muss ich noch einen Pickel Dope zu liegen haben, aber ich weiß beim Deibel nicht wo.«

G. sagt: »Hm. Lass doch die Jungs von der Polizei kommen.«

B.: »Hä? Ausgerechnet die - und dann?«

G.: »Na, die suchen dir das Zeug mit dem Drogenhund. Ist doch ein freundliches Tier.«

B. lacht schallend, dann: »Klasse Idee! Dann finden sie's, die Freude ist riesengroß und sie nehmen es mit und mich auch gleich!«

G.: »Stimmt, aber du weißt dann, wo's versteckt war.«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Peter S. Kaspar
Tel: 0173 30 69 717
peters.kaspar@t-online.de
Stellv. Chefredakteur:
Gerd Friedrich Marenke
Redaktionelle Mitarbeit:
Dr. Martin Jungmann
Marianne Ben Brahim
Dieter Brookmann

Verantwortlich für die Anzeigen:
Marianne Ben Brahim
Telefon: 0172 / 90 28 561
Marianne@kiezundkneipe.de
Technische Leitung:
Felix Hungerbühler
Verwaltung:
Manuela Albicker

Postadresse:
KIEZ UND KNEIPE
c/o Café Logo
Blücherstraße 61
10961 Berlin
Im Internet unter:
www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG Berlin
Brandenburg Druck- und Verlagsgesellschaft
Schlesische Straße 27
10997 Berlin-Kreuzberg
030 - 61 69 68 - 0
E-Mail: info@komag.de

Von heilenden Nadeln und Schröpfköpfen

Peter S. Kaspar lernt die chinesische Medizin kennen

Für Spritzenphobiker ist die Vorstellung ein Horror: Nadeln in der Haut, die dann auch noch erst mal für einige Zeit drin bleiben. Doch Elisabeth Götz beruhigt. »Die Nadeln sind viel dünner als jede Kanüle«. Sie muss es wissen. Seit 20 Jahren betreibt die Heilpraktikerin ihre Praxis in der Blücherstraße. Ihr Gebiet ist die traditionelle chinesische Medizin.

Akupunktur ist da das erste, was den meisten einfällt. Doch das ist noch lange nichts alles. Mit Akupressur kann sie jenen helfen, die ihre Angst vor Nadeln so gar nicht überwinden können. Moxibustion, eine spezielle Wärmebehandlung, wendet sie ebenso so an wie die uralte tra-

ditionelle Methode mit den Schröpfköpfen.

Als Arzthelferin kam sie in den 70er Jahren zum ersten Mal in Kontakt mit den ganzheitlichen chinesischen Heilmethoden. Das überzeugte sie, denn der Schulmedizin mit ihrem Vertrauen auf chemische Arzneimittel und deren Nebenwirkungen stand sie damals schon skeptisch gegenüber.

Der traditionellen chinesischen Medizin liegt der Gedanke zugrunde, dass die beiden gegensätzlichen Kräfte Yin und Yang im Gleichgewicht gehalten werden müssen. Geraten sie ins Ungleichgewicht, ist der Mensch krank.

Nach der Vorstellung der chinesischen Medi-

zin durchziehen Leitbahnen, sogenannte Meridiane den Körper. Dort



liegen insgesamt 365 Punkte, die miteinander in Wechselwirkung stehen. Werden die nun

durch Nadeln oder Massage stimuliert, hat dies eine heilende Wirkung. Dass es tatsächlich funktioniert, erklärt Elisabeth Götz mit einem kleinen, aber eindrucksvollen Beispiel: »Akupunktur funktioniert auch bei Tieren.«

Zwar ist es nicht gerade ratsam, sich selbst wahllos mit Nadeln zu piksen, doch eignet sich die chinesische Medizin durchaus auch zur Selbsttherapie.

Wie das funktioniert, verrät Elisabeth Götz in ihren Qi Gong Kursen. Dabei geht es unter anderem um Atem- und Bewegungsübungen, mit denen die Lebenskraft gestärkt wird. Der nächste Kurs beginnt am 20. Februar.

Zwischen Massage und Kicken erst mal eine Molle

Dieter Brookmann besucht Lutz Daniel in seiner Physiotherapie

Selbst Molly Luft weiß seine zarten Hände, die fest zugreifen können, zu schätzen. Spätestens dann, wenn Stammkunde Lutz Daniel seinen Humpen an ihrem Tresen hebt. Immerhin ist er bekannter Masseur und anerkannter Physiotherapeut. Was ihn auch zu Molly in die Kneipe treibt, sind natürlich die Bundesliga und die Weltmeisterschaft in diesem Jahr. War er doch selbst einmal Kicker und jagte auf hohem Niveau dem Leder hinterher.

Den Leuten vom Kiez machte er zu Beginn des Jahres ein Sonderangebot. In seiner neuen Praxis in der Methfesselstraße 50 (Ecke Dudenstraße) kann man sich schon für neun Euro so richtig fachmännisch durchkneten lassen. Eine medizinische Rückenmassage über 20 Minuten, für die man sonst tiefer in die Tasche greifen müsste.

Es ist seine Zweitniederlassung neben der eigentlichen Ansiedlung in Schöneberg. An der ehemaligen Schultheis-

Brauerei wird er zum unentbehrlichen Partner des im Haus ansässigen Chirurgen und der anderen Mediziner im Kiez.

Der Ur-Berliner bietet mit seinen beiden Assistentinnen alles, was die Physiotherapie auf Rezept und ohne leisten kann. Hinzu kommen Krankengymnastik, Moorpäckchen und medizinische Fußpflege. Wer bei Lutz nicht rundenerneuert das Haus verlässt, hat selbst schuld.

Bei einem richtigen Sportsmann wie ihm gehört natürlich auch die Arbeit mit den einschlägigen Sportgeräten zur Therapie. Die Kondition stärken ist ja oft wichtig.

Davon weiß der sympathische Fachmann mit seinen flotten Sprüchen ein Lied zu singen. Viele Jahre hechelte er auf dem Rasen der »kleinen Hertha« (Zehlendorf) dem Ball hinterher. Und das zu Glanzzeiten. Die Süd-Hertha schaffte damals die Aufstiegsrunde zur Bundesliga. Lang, lang ist es her.

Durch den Sport und durch seinen Großvater, der Arzt war, fand er zu seinem Beruf. »Der Mannschaftsmasseur hat mich während der aktiven Zeit oft über den toten Punkt gebracht. Das fand ich gut.« Seine Ausbildung machte er mit keinem Geringeren

als dem damaligen Rekordinternationalen im Eishockey Lorenz Funk. Damit nicht genug. Er ging an die Sporthochschule nach Köln und vervollständigte sein Können mit einer Ausbildung beim bekannten Sportphysiotherapeuten Erich Deuser.

Der Patient ist also bei Lutz Daniel in besten Händen. Nach seinem Hobby befragt, kommt es wie aus der Pistole geschossen: »Meine fünf Kinder natürlich. Na ja, und dann Multikulti, bei mir kann jeder kommen und ist gern gesehen.«

Einer seiner Söhne tritt in des Vaters Fußstapfen. Er kickt kräftig in einem der wichtigen Teams seiner Altersklasse.

Lutz Daniel weiß das Bierchen nach dem Feierabend zu schätzen. Und in Maßen ist es auch gesund. »Also bis zum nächsten Mal mit einem Sechser-Pack,« verabschiedet er uns auf seine fröhliche Berliner Art. Oder vielleicht bei der Bundesliga-Rückrunde am Tresen von Molly Luft.



LUTZ DANIEL mit seinem Team im Therapiezentrum in der Methfesselstraße
Foto: privat

Wo das Herz des Radios schlägt

Ein Besuch bei »Radio Art« in der Zossener Straße

Der Regen fällt beharrlich auf die Zossener Straße und mich, aber ich drücke mir unbeirrt die Nase platt an den Schaufenstern im Haus Nummer 2. Radios aus sechs Jahrzehnten Rundfunkgeschichte, Musiktruhen und -schränke, frühe Schwarzweißfernseher, Tonbandmaschinen und knallbunte Transistorradios aus den Siebzigern. Ich bin wieder ein kleiner

Junge und träume von unserem damals schon alten Graetz-Röhrenradio mit Stoffbespannung vor den Lautsprechern und der Senderskala mit so komischen Namen wie Hilversum, Praha oder Beograd. Und dem magischen Auge.

Der Laden ist bis auf den letzten Quadranten voll mit allem, was je gebaut wurde, um des Menschen Ohr zu erfreuen - und das Auge gleich mit, denn viele der Geräte sind unglaublich schön. Die meisten stammen aus der Zeit, als im Radio noch ganze Sätze gesprochen wurden und Horst Dieter Schmahl

kann zu vielen seiner Lieblinge eine kleine Geschichte erzählen.

Angefangen hat er mit einem Laden in Neukölln und er ist zu seinen alten Radios gekommen, weil er sie beim Verkauf von neuen Geräten in Zahlung genommen hat. Nach 30 Jahren Neukölln ist er vor zehn Jahren in die Zossener Straße gezogen, wo er sich ganz wohl fühlt und die Kundschaft hat kein Problem, zu ihm zu finden, und Menschen, die sich für alte Radios und die Technik darin interessieren, gibt es genug.

Ein richtiger Sammler ist Meister Schmahl eigentlich nicht, er interessiert sich für das technische Innenleben, und wenn er ein Radio aufarbeitet, ist er bestrebt, möglichst neue Ersatz-

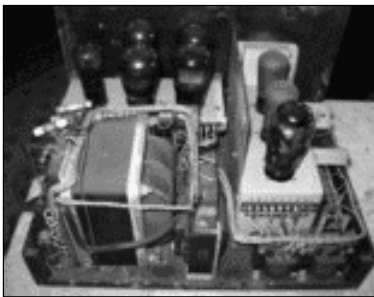
teile einzubauen und er verkauft nur, wenn alles voll restauriert ist. Die Röhren z. B. sind nicht immer leicht zu kriegen, aber Schmahl hat gute Beziehungen zu den USA, Tschechien, Polen, Russland und China, wo solche Bauteile immer noch hergestellt werden. Und dass alte Ra-

dios nach guten Teilen ausgeschlachtet werden, versteht sich ja wohl von selbst.

Ans Aufhören denkt der 60-er noch lange nicht und der Spaß an der Sache ist ihm anzusehen.

Wir können uns die Nase also noch lange plattdrücken.

db/fs



INNENANSICHT des Telefunken Kraftverstärkers Ela V711



RADIO ART aus Leidenschaft: Horst Dieter Schmahl in seinem Laden Foto: db

Schule im Kiez trifft Togo - nicht nur zum Fußball

FIFA-WM-Projekt in der Reinhardswaldschule

205 Länder auf der Erde gehören dem Fußball-Weltverband FIFA an und so sind es bundesweit 205 Schulen, die sich an WM-Patenschaften mit diesen Ländern beteiligen. Fußball steht im Mittelpunkt und das Kennenlernen anderer Menschen und ihrer Kulturen.

In Kreuzberg fiel das Los auf die Reinhardswald-Grundschule in der Gneisenaustraße und das Patenland ist Togo. Togo - was wissen wir eigentlich über Togo? Hm. Westafrika, da wo der Kontinent die große Beule hat. Hauptstadt Lomé. Erst deutsche Kolonie, zuletzt französisch. Immerhin, aber sonst?

Also gab es an der Schule erstmal einen Studientag zum Thema: Landeskunde, Politik, Bevölkerung, Klima und was man sonst noch wissen kann. Spezialist dafür ist der Togolese Kangni Djessi Ayaovi, der als Praktikant an der Schule Sport unterrichtet und für all das zuständig ist,

was die WM-Patenschaft betrifft, für Landeskunde und Geschichte, und er hält auch den Kontakt zur Botschaft des Landes, was wegen schwieriger politischer Verhältnisse und Unruhen in Togo nicht immer leicht war - aber alle Hürden konnten genommen werden, sagt auch Lehrer Wolfgang Auber, der das Projekt an der Schule betreut.

Das große Sommerfest zum Thema Togo im letzten Jahr war ein großer Erfolg. Frau Koko Affo-Tenin kam zu Besuch, kochte wie zuhause und machte vor, wie das Tragen schwerer Lasten auf dem Kopf geht.

Darüber hinaus kam sie als Vertreterin des Vereins »Bildung für Balanka«, um über den Bau einer Bibliothek in dem Dorf zu berichten. Hier kann sich

wohl kaum ein Fünft- oder Sechstklässler vorstellen, wie schwierig es sein kann, an ein Buch zu kommen und in Ruhe zu lesen. Wir Großen ja auch nicht. Wenn's uns zum Lesen zu dunkel wird, machen wir eben Licht. Aber Strom gibt es in Balanka nur für Leute, die ihn zahlen können.



UNTER TOGOS FAHNE: Kangni Djessi Ayaovi und Wolfgang Auber Foto: Marenke

Der Fußball ist natürlich das andere große Thema der Patenschaft, es laufen weltweit Qualifikationen, und das ist ganz anderer, vielleicht viel schönerer Sport als der, der uns demnächst in den großen WM-Stadien erwartet: Da treten Zehn- und Elfjährige auf kleinen Feldern an, Jungs und Mädchen spielen in einem Team, einen richtigen Schiedsrichter gibt es nicht und die Bande spielt mit. Tore von Jungs zählen nur, wenn Mädchen auch einschießen und überhaupt geht es mehr um Fair Play als um gewinnen oder verlieren, da wird auch geklatscht, wenn die andere »Mannschaft« punktet und wenn das Spiel aus ist, geben sich alle die Hand.

Die Reinhardswaldschule ist leider schon ausge-

schieden, das war beim Africa Cup in Wittenberge. Natürlich finden das alle sehr schade, aber unvergesslich war der Cup trotzdem, ein wunderbares Wochenende mit Freunden zu Gast. Togo ist noch in der Qualifikation, wie Kangni stolz betont. Natürlich wünscht er sich, dass die Kleinen aus seinem Land es bis zur Endausscheidung bringen, und die findet zeitgleich mit der Weltmeisterschaft der großen Kicker statt. Potsdam ist Austragungsort und die Brandenburgische Sportjugend ist es auch, die bei der bundesweiten Durchführung die Fäden in der Hand hält. Lehrer Auber freut sich schon sehr auf Potsdam, auch wenn seine Kids nicht mehr im Spiel sind. Alle beteiligten Schulen werden dort mit einem Info-Stand zu ihrer Patenschaft vertreten sein. Gewinnen kann man nun mal nicht alles, aber Spaß hat's gemacht, das steht jetzt schon fest. fs

Stevenson feiert die Soul Giants

CD-Live-Aufnahme im Yorckschlösschen

Heiß war es an diesem Abend im Yorckschlösschen, und das kam nicht nur von den Soulhits, dargeboten vom amerikanischen Altmeister Rudy Stevenson mit seiner Band. Die Fans standen dicht an dicht und wärmten sich gegenseitig. Nur wenigen gelang es, sich noch nach Konzertbeginn ins Wirtshaus zu zwängen. Etliche Gäste drängten sich vor der Tür und hofften vergeblich auf Einlass. Schau- und Hörlustige versuchten, durch die Fenster etwas von der Musikschau zu erhaschen.

Voll ist das gute alte Yorckschlösschen bei den Veranstaltungen mit

Prominenten immer, aber an diesem Abend wurden alle kühnen Träume von Betreiber Olaf Dämow übertroffen.

Rudy Stevenson hatte zu diesem CD-Mitschnitt bekannte Musiker eingeladen. Der Sänger Craig Burton interpretierte an diesem Abend allbekannte Spitzennummern aus der Soulszene - Stars wie James Brown, Marvin Gaye, Stevie Wonder oder der Mitte Januar dieses Jahres verstorbene Wilson Pickett wurden gekonnt gecovered und ernteten den Beifall des hervorragend aufgelegten Publikums.

Einige Begeisterte hielt es nicht am Boden. Sie

kletterten auf Tische und Podeste, klatschten zum heißen Sound, sangen mit und tanzten wie in alten Zeiten. Ein guter Background für diese Recording-Session - immerhin die 14. Aufnahme Stevensons für die Reihe »Live at Yorckschlösschen«.

Vokalist Craig Burton zeigte sich in Hochform, die Wellen der Begeisterung schäumten bei seinen Interpretationen der großen Meister des Soul über. Ein anderer Freund aus alten Zeiten saß am Schlagzeug: Bobby Durham, einst Drummer im Oscar Peterson Trio und bei vielen anderen Größen des Jazz. Was für ein Abend! db



Fotos: Dieter Brookmann



Termine

Anno 64

Immer samstags ab Mitternacht Dance Night mit DJ!

4.2. Sigg Doc Blue
24 h Dance Night mit DJ Schröder
11.2. Glass of Bayly Dance Night mit DJ Nogi

14.2. Tompson Session
18.2. Good Girls Dance Night mit DJ Cakal

21.2. Blue Set
25.2. T-Core MeloRock Dance Night mit DJ Schröder
28.2. Sigg Session

Destille

18. + 25.2. Probefahrten mit dem Citroën C6
27.2. Rosenmontagsball

Henkelstuben

25.2. 20 h Große Fackelschingsparty

Heidelberger Krug

12.2. 20 h C.A. Schultz liest Ringelnatz

14.2. Valentinstag
25.2. Karnevalsparty, das beste Kostüm wird prämiert, DJ
1.3. Ein Jahr Heidelberger Krug unter Udos Leitung! Wein und Bier aus Krügen zu Sonderpreisen!
8.3. Frauentagsparty!

Logo

4.2. 20 h Sex Sells

18.2. 20 h Dartsturnier nur für Stammgäste
26.2. 17 h Eisbein und Schlachteplatte

Malheur

24.2. 21 h Volkmar Abramowski GER, Jürgen Bailey USA, Rock - Blues - Jazz; Eintritt frei, Spende erbeten

Matto

11.2. Markus Kiefer und Dorit Meyer spielen »Villon und Margot« (Theater)

18.2. 21 h »Drei Silben« Rock, Jazz, Balladen, Samba

Too Dark

25.2. 20 h Anti-Karnevalsparty
Jeden Sonntag Tatort bzw. Polizeiruf 110

Yorckschlösschen

5.2. 14 h Roger & The Evolution
8.2. 21 h Guitar Crusher & Band
10.2. 20 h Anke Lautenbach & Band, Special Guest Ben Mayson & Band
11.2. 21 h Tanja Siebert Quartett
12.2. 14 h Jazzotic Five
15.2. 21 h Fuasi's Latin Jazz Connection
18.2. 21 h Dieter Kosankes Pacer Band
19.2. 14 h La Foot Creole
22.2. 21 h EB Davis & The Superband
25.2. 21 h Night Train

26.2. 14 h Nils Unbehagen's Swingbrothers

Tanzschule »taktlos«
19.2. 15 h Tanztee

KuK-Termine

9.2. 20 h Redaktionsstammtisch im Matto
24.2. Redaktions- und Anzeigenschluss

Sporttermine

Destille

Bundesliga: Sämtliche Hertha-Spiele
Champions' League

Logo

Alle Hertha-Spiele
21./22.2 Champions' League

Malheur

Hertha und Bundesliga-Konferenz, Champions' League

Molly Luft

Bundesliga live auf Premiere

café und bar
backbord
gneisenaustraße 80, 10961 berlin

11. Februar 2006, 18 Uhr

• Schinkeneisbein 1,2 kg •
mit allen Beilagen und
einem Getränk gratis 8,50 €

Bitte bis zum 8. Februar anmelden!
Telefon 030 / 26 07 48 70

Kreuzberger Nächte, also wirklich

Über einen schönen Abend im Anno '64

Eigentlich wollte ich zu einem Konzert. »Klasse Gitarren-Rock« von »Gunnary« stand auf dem Programm und ich hatte mir extra leichte Schuhe angezogen, um schön mit dem Fuß wippen zu können.

Ich sitze an der Bar und irgendjemand spricht was von einer privaten Geburtstagsparty mit Musik von einer selbst mitgebrachten Band, die - wie ich später erfahre - »Fucking Star Club Band« oder so heißt und eine Musik macht, auf die ich gleich zu sprechen kom-

men werde. Das Anno füllt sich mit Leuten, die die üblichen Schüsseln voll Nudelsalat dabei haben, und die Band, nur mit Gitarren und vielleicht Mitte 20, drei Jungs, also für Simon & Garfunkel zuviel und für die Beatles zuwenig, fängt an. Wir hören viel von den frühen Liverpoolern und Buddy Hol-

ly und denken, dass die Vokalharmonien noch zu üben wären. Dann ist der erste Set rum und ich weiß nicht, wie es zu dem unglaublichen Strip kommen kann, der plötzlich auf der Tanzfläche läuft. Strip im Anno. Ich meine das ernst: Zwei Menschen, Mann und Frau, ziehen sich aus. Ganz nackt. Verführerisch tanzend zur Pausenmusik. Vielleicht eine Art Ständchen für das Geburtstagskind, aber wer das war, habe ich den ganzen Abend über nicht rausbekommen. Herzlichen Glückwunsch! fs



Kleiner Keller zum Trödeln und Wühlen

»Trödelstübchen« neu in der Mittenwalder

Treppab geht's in den Keller. Uwe Gaertig ist noch am Auspacken, der Laden erst seit ein paar Tagen offen und schon sind die Aussichten gut:

Oben rechts stehen ein paar Vogelbauer auf dem Schrank, davor ein Sofa, eine Stehlampe und ein Sessel, Regale mit Geschirr, ein großes, rotes Plastikherz hängt herab, Schreibmaschinen und Computerdrucker warten geduldig auf ihren großen

Tag. Jede Menge Kleidung gilt es zu durchwühlen, das Meiste für Kinder, aber es gibt auch Schuhe für die Großen, Schmuck und Musik

auf CD und Kassetten, Waschmaschinen und Kühlschränke, Fernseher und Videorecorder. Ja, was gibt es eigentlich nicht in diesem eher kleinen Laden in der Mittenwalder Straße 46 A? Und wenn es was zu transportieren oder entrümpeln gibt, ist Besitzer Uwe Gaertig gern mit Rat und Tat zur Stelle.

Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr. fs



auf ihren großen *Kostbarkeiten* »Trödelstübchen«: Uwe Gaertig vor seinen
Foto: Marenke

10 bis 16 Uhr Bier zu 1,50 außer bei
Premiere-Fußball, da 1. Halbzeit
Bier zu 1,50



Die Eckkneipe im Kiez
Täglich von 10 bis ?? Uhr
Blücherstraße 17 /
Ecke Mittenwalder,
Tel. 030 - 691 87 41
www.mollyluft.de



Schauspieler

für
Kneipentheater
gesucht.
Bitte unter
0173/6450454
bei Felix
Hungerbühler
melden.

Therapiezentrum L. Daniel

alle Kassen und privat
Methfesselstraße 50, Ecke Dudenstraße
Tel. 78 89 99 74
geöffnet Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Medizinische Massagen
Bobath für Kinder und Erwachsene
Krankengymnastik, Manuelle Therapie
Moorpackung, med. Fußpflege
Gerätetraining, Lymphdrainage
Hausbesuche

STREETCUT

jetzt immer:
schneidige
erlebnisse
bei rikki -
ab € 10,-

Mittenwalder Str. 12
U Gneisenaustraße
- ohne Anmeldung -
Mo-Fr 11:00-20:00
Sa 10:00-16:00

**Große
Faschingsparty**
mit tollem Buffet
... in den Henkelstuben
bei Toni und Haller
am 25. Februar 2006
ab 20 Uhr

Blücherstraße 19, 10961 Berlin
Telefon 693 65 56



Anno'64

- > Jam Sessions
- > Live Music
- > Dance Nights
- > jeden Sonntag
Kiezküche
- > Happy Hour
- > Billard & Kicker

Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
Tel. 030 / 69 53 62 00
So ab 17h, Mo ab 20h, Di-Sa ab 16h
Kiezküche sonntags ab 18h
Nähe U-Bhf. Südsterne (U7)
Das Anno im Netz: www.anno64.de

TANZ > KICKER > KIEZKÜCHE > PARTYS

Stilleben, akribisch und fein

Mechthild Büdenbender zeigt Bilder im San Salvo

Das San Salvo liegt ja etwas abgelegen an der Ecke Wilms- und Geibelstraße, aber ein Besuch lohnt sich dieser Tage noch mehr als sonst, denn die Schmaragdorfer Malerin Mechthild Büdenbender ist mit acht Bildern zu

sehen. Die Ausstrahlung der Stilleben fügen sich sehr harmonisch in die Farben des Restaurants ein und viele Gäste bleiben lange vor den Bildern stehen, bevor sie sich zum Essen setzen. Wirt Immo jedenfalls ist begeistert von der positiven Aufnahme der Idee, Kunst in seinem Lokal zu zeigen.

Mechthild Büdenbender, Jahrgang 1937, ist erst spät zur Malerei gekommen. Seit 1998 trifft sie sich in einer privaten Malgruppe und dort hat sie all das gelernt, was sie kann, blickt heute auf ein Gesamtwerk von 70 bis 80 Bildern zurück und



MALEREI im San Salvo: Mechthild Büdenbender

ist noch lange nicht fertig. Wenn die vitale Frau über ihre Kunst spricht, ist von Akribie und Feinheit die Rede, vom Erkennen der Strukturen und von Farbigkeit. Sie malt mit Wasserfarben und Aquarell, auch mit Farbstiften oder der Feder, und immer können wir in den Bildern haargenau sehen, was sie meint; die Körner des Maiskolbens, der aufgeschnittene Rotkohl, das eingerollte Herbstblatt oder die Härchen an der Mohnblume - alles ist akribisch ausgearbeitet und farblich fein abgestimmt. Gut zu sehen.

Die Ausstellung läuft bis Mitte Februar. fs



Kreativ schreiben lernen

Literaturwerkstatt im Café Viridis

Ab dem 3. Februar 2006 bietet das Café Viridis in der Blücherstraße 59 in Zusammenarbeit mit der Autorin Barbara Müller eine Literaturwerkstatt an. Geplant ist, in einem gemeinsamen, fortlaufenden Prozess Themen wie Schreibtechnik und Kreativität in Wortspielen, Textbildern oder auch Gedichten zu bearbeiten. Schwerpunkt bildet das biografische Schreiben, es können Konzeptionen zum Schreiben der eigenen Biografie erarbeitet werden.

Die Berliner Autorin, Ghostwriterin, Historikerin und Germanistin

Barbara Müller legt besonderen Wert auf solide Technik, die sie in den wöchentlich stattfindenden Werkstattveranstaltungen vermitteln möchte. Angesprochen sind alle interessierten Menschen, unabhängig davon, ob sie schon einmal zur Feder gegriffen haben oder nicht. Spaß soll es machen, und das Café Viridis bietet in seinem schönen Raum mit dem großen Brunnen und ganz viel Grün dafür einen angenehmen Rahmen. Die Werkstatt beginnt immer freitags um 20.30 Uhr, Kosten pro Abend 12 Euro.

fs



Café Viridis in der Blücherstraße bietet eine Literaturwerkstatt an
Foto: Marenke

„Zum alten Kameraden“

Montag bis Freitag 11 - 19 Uhr
Baerwaldstr. 54 • 10961 Berlin
Telefon 6 91 69 70

CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6901581

Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

Ihre Anzeige in
KIEZ UND KNEIPE -
immer ein Gewinn
für das Geschäft!

Ristorante Pizzeria

San Salvo

Familiär mit Hair in Ihrer Nachbarschaft

...und supergünstig

10 Fleischgerichte unter 5 Euro
10 Pizzas unter 3 Euro
alle Pastagerichte unter 3,50 Euro

Wilmsstraße 13
10963 Berlin Kreuzberg
Telefon 030 - 693 78 05

Almin

Algen - Mineralien

Stärkung des Immunsystems	Besseres Wachstum von Haar und Fingernägeln
Entgiftung des gesamten Organismus	Stärkt die Knochenstabilität
Gesunde Haut und Faltenglättung	Aktiviert die Sexualität
Stärkung von Herz und Muskulatur	Hilft bei Übergewicht
Aktivierung des Stoffwechsels	Wirkt bei Müdigkeit und Abgespanntheit

Infos bei: Marianne Ben Brahim 0172 / 90 28 561

Und sie liebten sich am Chamissoplatz

Preview des neuen Films von Rudolf Thome

Ja sie lieben sich immer wieder am Chamissoplatz, in den Filmen von Rudolf Thome. Ist schließlich ein schönes Fleckchen dieser Erde. Und letztendlich spielte hier der erste Film *Thomes* nach dessen Übersiedlung von München in die Fidinistrasse, wo sein Unternehmen heute noch angesiedelt ist.

»Berlin - Chamissoplatz« hat das Interesse

an dem damals vergessenen Stadtteil geweckt. Und nun wird wieder die Geschichte einer



Partnerschaft an diesem Ort besiegelt. Hannelore Elsner spielt eine der Hauptrollen in dem

Streifen »Du hast gesagt, dass Du mich liebst«, der nun seine Preview in der Öffentlichkeit hat und dann in den Kinos starten wird.

Die Kiezbewohner werden diese oder jede Szene sicherlich live miterlebt haben. Das Geschehen setzte das Filmteam in einer Wohnung, in verschiedenen Restaurationen und auf dem Friedhof rund um den bekannten Kreuzberger Platz in Szene.

Über den Inhalt möchten wir noch nichts verraten, kann doch jeder Anwohner die Movie-

Geschichte bald selbst nach einem Kinobesuch beurteilen.

Thomes nächste Arbeit wird der 25. Spielfilm sein. Über den Stoff



konnte er uns noch nichts verraten. Sollte er wieder am Chamissoplatz spielen, werden wir von der *kuk* dabei sein.

db

Fotos:
Filmproduktion moana

Betreiber gesucht

Café Meier soll bald öffnen

Das Café Meier im Vorderhaus des Kunsthofes in der Bergmannstrasse 58 (gegenüber den Friedhöfen) ist ausgebaut. »Wir suchen noch einen geeigneten Betreiber, dann kann es Frühling werden«, erklärt uns Frau Hesse, Mitbesitzerin des Hauses.

Viel hat sich in der letzten Zeit getan. Die Mieter im Kunsthof

haben Fuß gefasst und ihre Atelierläden und Werkstätten etabliert: Keramik, Atelier zweier Künstlerinnen, Frisörsalon mit Ausstellungen.

Einige technische Details müssen noch geklärt werden. Dann können die Besucher des Grundstücks eine Verschnaufpause an einem kunstvollen Brunnen im Innenhof einlegen. db

Über harte Töne im Keller

Viele Originalstücke der amerikanischen Punkband können Besucher des Ramones-Museum in der Solmsstrasse 30 bestaunen. Am Samstag und Sonntag ist die Präsentation geöffnet. Dann dringen auch harte Klänge der Band aus den perfekt gestylten Räumen. Eine Reihe Filme zeigen Konzerte und Dokumente über die Amerikaner. db

Die KuK ist der Renner

Kostenlos in der Markthalle erhältlich

Die »Kiez und Kneipe« hat Fuß gefasst auf dem Bergmannkiez. In der Markthalle hat sich Wolfgang Hanke seiner angenommen. Seine lesefreudigen Kunden

erhalten unsere Zeitung kostenlos bei ihm. Seit einem Jahr betreibt er den Stand mit Zeitungen und Zeitschriften, nachdem er vier Jahre mit Schuhen handelte.



WOLFGANG HANKE führt den Zeitungstand in der Markthalle und bietet die KuK kostenlos an.

Foto: Brookmann

Atelleria wieder geöffnet

Die Keramikerin Jeanne Martell bietet ab 7. Februar wieder ihre bunten Gefäße, skurrile Figuren und Schmuck im Laden am Chamissoplatz an.

Social Club Talent: Pina Lopez

Pina Lopez mit Band stellt sich dem Publikum der Junctionbar am 24. Februar mit Son, Cha Cha und Guajiras. Sie gehört zur neuen Generation des legendären Viertel des Social Club Sonros in Havanna. Das neue Talent wird viele eigene Interpretationen mit ihrer eigenwilligen, eingängigen Soulstimme präsentieren. db

Im Bermuda geht niemand unter

Ein Fernsehabend bei VOX bewies es: Im Bermuda-Dreieck geht niemand durch mysteriöse Umstände unter. Alles nur Stories. Und die Abstürze und Untergänge haben immer eine logische Erklärung.

So auch in bekannter Kneipe mit gleichem Namen in der Gneisenau. Nicht nur die Blonde vom Fass wird hier groß geschrieben, sondern Kultur in der Kneipe. Regelmässig spielen Bands sowie Solomusiker Blues und Rock. Gerhard Tenzer zeigt gelegentlich eine Auswahl seiner ironischen Gemälde.

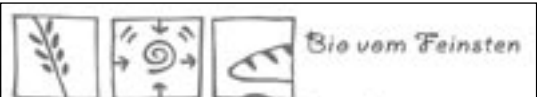
Eintritt bei eisiger Kälte: ein paar Scheite Holz oder ein Bündel Kohlen, ansonsten frei. db

Am Chamissoplatz

Heidelberger Krug

Arndtstraße 15
10965 Berlin Kreuzberg
Telefon 030 695 666 33
www.heidelbergerkrug.de

Sonntag - Freitag von 18 - 4 Uhr, Samstag ab 10 Uhr



Bio vom Feinsten
Beumer & Lutum
Bäckerei.

Filiale Zossener Straße
Zossener Straße 34,
10961 Berlin
Tel.: 030 - 612 094 72
Fax: 030 - 612 094 76

Bergmannstraße 52
10961 Berlin
Kreuzberg
Tel. 691 96 76
www.cafeatempause.de

... gleich am Südsterne...



Große Frühstücksauswahl tägl. 10 - 15 Uhr
Tägl. wechselnder Mittagstisch 11.30 - 15 Uhr

Geöffnet Mittwoch bis Montag 10 - 24 Uhr





Bilder: Gerd Friedrich Marenke

Mensch gegen Maschine

Faouzi Ben Brahim rechnet ab

Wie die meisten Menschen muss auch ich mit jedem einzelnen Cent rechnen. Obwohl ich weder im Schwabenlände geboren bin noch im schottischen Hochland, sammle ich Pfandflaschen und bringe sie zum Händler zurück. Wie gesagt: Jeder Cent zählt. Wie praktisch sind eigentlich Pfandflaschenrücknahmeautomaten? Ich wollte es wissen! Mit mehreren Tüten voll mit leeren Flaschen machte ich mich auf den Weg, es auszuprobieren: Die erste kleine, braune Glasflasche wandert in den Automaten, in dem ein rotierendes Laufband

die Flaschen in die unergründlichen Weiten der Lagerräume befördert. Auf dem Guthaben-Display erscheint der verlockende Betrag von acht! Cent. Weiter geht's. 16, 24, 32... nein, das sind nicht die Lottozahlen, das ist mein Guthabenstand. Es wurde aber noch mehr getrunken. Also, weiter mit der nächsten Flasche. Sie ist größer und bringt auf einen Schlag 25 Cent. Davon habe ich noch mehr. Wieder eine rein in die Maschine, und noch eine. Die nächste jedoch passt der Maschine nicht und kommt prompt zurück. Diese

will sie also nicht! Die nächste 25 Cent-Flasche wird nachgeschoben und bleibt drin, nur auf meinem Konto erscheint sie nicht. Mist! Jetzt versuche ich es mit einer Flasche, die zu dicht an einem Schweißbrenner stand und leicht verformt ist. Erraten, die nimmt sie auch nicht. Nun ist die Reihe an einer Flasche eines ausländischen Händlers. Der Inhalt war lecker, nur der Maschine gefällt die Form nicht. Ich will aber jetzt und hier alle Flaschen loswerden! Vielleicht ist der Automat doch nicht so schlau wie er vorgibt. Nicht umsonst wurde

ich dort geboren, wo einem die Fähigkeit zum Handeln und Feilschen mit der Muttermilch gegeben wird. Der Deckel der fremden Flasche wird entfernt, und ab mit dem Ding auf das Laufband. Jetzt bleibt sie drin, sogar die Guthabenanzeige arbeitet korrekt. Was mache ich mit der verformten Flasche? Ich schraube ihr kurzentschlossen den Fremddeckel auf, und ab damit. Es klappt. Es folgen noch einige weitere unkomplizierte Handlungen. Mein Guthaben auf dem Display stimmt, bis auf die einbehaltene Flasche. Und weil

ich mir den Weg zum Fremdhändler erspare, verzichte ich großzügig auf die Diskussion mit dem Geschäftsführer und auf eine Anzeige wegen Unterschlagung! Auf dem Weg nachhause sinniere ich noch lange über dieses Erlebnis. Ich bin mir noch immer nicht sicher, ob nicht doch ein 1-Euro-Jobber hinter der Maschine sitzt. Oder sind solche Automaten zu eigenen Entscheidungen fähig, und wer bestimmt eigentlich die maßgeblichen Kriterien in unserem Land der Vorschriften, Richtlinien und DIN-Normen?

Nichts als die Wahrheit

Friedrich Schindler packt aus

Ich geh so gern spazieren. Die Gegend zwischen Landwehrkanal und Fidicinstraße ist dafür gut geeignet, weil nichts so weit ist. Wenn ich unterwegs bin, denke ich manchmal ein wenig nach. In letzter Zeit kreisen meine Gedanken viel um die Zukunft und zum Jahreswechsel habe ich naturgemäß darüber gegrübelt, was ich noch besser machen könnte im Leben. Zudem häufen sich Spekulationen und Gerüchte über mich, auf die ich reagieren muss. Also erstmal die Sache mit dem Steißbein. Schönheitsoperation ist natürlich Unfug. Neulich habe ich doch klar genug gemacht, dass es für mein Alter noch ganz gut aussieht. Es ist

auch nicht richtig, dass ich mir beim Verlassen des Malheurs einmal das Steißbein verstaucht habe. Richtig ist vielmehr, dass ich vor bald drei Jahren beim Verlassen des Malheurs so hohe Geschwindigkeit aufgenommen habe, dass ich am Fuß der verfluchten Treppe nicht mehr bremsen konnte und erst auf dem Radweg zu liegen kam. Im Fall habe ich mir den eigenen Ellenbogen in die Rippen gerammt und mir eine davon »angebrochen«, wie die Röntgenfrau später sagte. Was wirklich Gemeine war, dass ich damals auch einen grippalen Husten hatte. Haben Sie schon mal mit was an der Rippe gehustet? Nicht schön.

Dann die Sache mit Mandy. Ich bin viel in der Welt herumgekommen und eine dieser Reisen endete in Marzahn. Sie war damals übrigens keine 19, wie behauptet wurde, sondern schon Anfang 20, so dass der Altersunterschied gar nicht so dramatisch war - was sind schon dreißig Jahre. Passte auch gut, dass sie gerade ihren Mann und ihre zwei Kinder rausgeworfen hatte, so konnte ich gleich bei ihr einziehen. Zufälligerweise war ich gerade wohnungslos gewesen. Übrigens ist auch erlogen, dass ich Mandy verlassen hätte. Es war umgekehrt und ich muss zugeben, dass sie gute Gründe dafür hatte, immerhin hatte ich ge-



droht, sie zu erschießen, falls sie es nochmal mit diesem Penner treibt, der immer drüben am Kiosk rumhängt. Allerdings hatte ich gar keine Wumme dabei und war stark angeheitert. Wie hätte ich sie denn erschießen sollen. Sie hat mich trotzdem verlassen und seitdem fühle ich mich irgendwie voll scheiße. Alles so schrecklich leer.

Schließlich wollte ich mich noch zu dem gemeinen Gerücht äußern, dass ich angeblich unter dem Pseudonym Horny Fred erotische Lyrik und Kurzgeschichten im Internet zum kostenpflichtigen Download anbiete, aber den Text hat mir der Redakteur rausgestrichen, der Spießer, der lumpige. Alles voll gelogen.

Kneipe · Café · Bar
italienische Küche

Malheur

Taglich geöffnet ab 17:00
samstags ab 15:00

Gneisenastraße 17
10961 Berlin-Kreuzberg
Tel. 69 56 79 25
www.cafe-bar-malheur.de

Liga-Konferenz plus Hertha
Pool & Kicker im Souterrain

NEXT DOOR
Der kleine 2nd-Hand-
Laden nebenan. Viel
Schönes für wenig Bares.
Schrill bis dezent.
Mittenwalder Str. 13
mo-fr 16-19,
sa 14-18

Ihre Anzeige in
KIEZ UND KNEIPE
online aufgeben unter
www.kiezundkneipe.de

TOO DARK

Beheizt

Fürbringerstraße 20a
10961 Berlin
Tel. 694 07 29

Die Kellerkneipe

www.toodark.de

Das Duell der Superhirne

Quizabend im Logo

Prickelnde Spannung, rauchende Köpfe und die vermutlich größte Ansammlung an Allgemeinwissen im Kiez an jenem Abend: Den Eingeweihten ist klar, da kann es sich nur um den Logo-Quiz-Abend handeln.

Sieben vierköpfige Teams traten gegeneinander an, um sich in zahllosen Wissensgebieten zu messen. Günter Jauch hätte an den Ratenfuchsen seine Freude gehabt - vielleicht auch nicht. Hätte das ganze bei RTL stattgefunden, dann wäre es für den Luxemburger Sender teuer gekommen. Dass das L für Luxemburg steht, war übrigens eine Frage vom leichteren Kaliber.

Zehn Runden zu zehn Fragen wurden gespielt. Nach alter Quiztradition waren die ersten beiden Runden eher zum Aufwärmen gedacht. Das zeigten auch



BUCHHALTUNG STIMMT:
Silvie und Jeannette werten aus

die Zwischenergebnisse, die Jeannette nach jeder Runde bekannt gab.

Vier Mal hatte das Team um den Bayern Jürgen und Ise den Titel schon gewonnen. Doch diesmal hatten sie ernsthafte Konkurrenz bekommen, denn die KuK hatte erstmals eine Mannschaft ins Rennen geschickt. Bis zur fünften Runde lagen die beiden Teams gleichauf. Keines hatte sich bis dahin eine Blöße gegeben und die ersten 50 Fragen jeweils korrekt beantwortet.

Doch dann schien sich eine Sensation anzubahnen: Der Bayernpower ging ein wenig die Luft aus - das erfolgsverwöhnte Team patzte in Runde sechs. Sollte es zum ersten Mal einen neuen Sieger geben?

Die Regeln sehen vor, dass in den letzten drei Runden keine Ergebnisse mehr bekannt gegeben werden. Und hier waren die knackigsten Fragen versteckt. Was heißt das arabische Wort »sahel«? Trocken oder Ufer? Stammt Mohairwolle von einer Ziege oder einem Schaf? Was man weiß - was man wissen sollte. Mit diesen beiden Fragen rissen Ise und Jürgen mit ihrem Team das Ruder noch herum. 920:910 endete das Duell mit der KuK. Na, denn: Revanche im nächsten Jahr. psk



GEWINNER WIE IMMER. Andrea, Ise, Helmut und Jürgen bei der Siegesfeier



NUMMERNGIRL Jeannette trägt die Zwischenergebnisse durchs Lokal
Fotos: Marenke

Geburtstage im Kiez

Runde Ehrentage im Too Dark und im Alten Kameraden

Susanne feierte 50.

Und wieder einmal platzte das Too Dark aus allen Nähten: Klar, diesmal feierte Susanne ihren 50. Die Bitte, eine Kleinigkeit zum Essen mit zu bringen, stieß nicht auf taube Ohren. Das Mitgebrachte verwandelte sich in ein spektakuläres Buffet. Das reichte gerade bis in den frühen Morgen. Alles Gute, Susanne!



SUSANNE UND JÜRGEN beim Feiern. Zu Geburtstag hat Jürgen sogar ein Tor geschossen.



Uschi wird 70!

13. Februar 1936, Berlin bereitet sich auf Olympia vor und Uschi, heute Wirtin des »Alten Kameraden«, wird geboren. Und weil der Platz für so ein Leben hier wirklich nicht reicht, machen wir im Juni was richtig Schönes über Uschi und ihre Kneipe. Denn dann hat sie den Laden seit genau 40 Jahren. Herzlichen Glückwunsch und weiter alles Gute!

Cantina Orange

Cafe * Bar * Restaurant

Mittenwalder Str. 13
10961 Berlin-Kreuzberg
U7 Gneisenaustraße ☎ 61675 888
Montag bis Samstag ab 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags nach Vereinbarung

deutsch-schwäbische Küche
alle Speisen auch zum Mitnehmen

Dark • Billard • Partykeller

Speiseraum für 25 Personen
Partykeller für 35 Personen

cantina-orange@gmx.de, www.dracomedia.de/cantina-orange

Textil druck Textil gestaltung

Mittenwalder Straße 47, 10961 Berlin
Werkstattverkauf und Auftragsannahme
Mo/ Di 11:00 - 19:00 Sa 11:00 - 18:00
und nach Vereinbarung
Tel.: 627 363 41

BLUE GECKO DESIGN

Dudu Café nur für Frauen

Kahvalti - Frühstück
Fal - Wahrsagerei
Müzik - Musik

Südstern 4, 10961 Berlin
U-Bahnhof Südstern
Tel. 0176 - 22 15 35 21

Acilis Saatleri - Öffnungszeiten
Mo - Do 9:00 - 19:00
Fr - Sa 9:00 - 24:00

Wenn Roboter tanzen wie Mädchen es wollen

Schülerinnen bauen und programmieren nach eigenen Entwürfen

Die Clara-Grunwald-Grundschule in Kreuzberg arbeitet nach den Prinzipien Maria Montessoris. Auf Initiative von Manuel Friedrich, Vater zweier Kinder an dieser Schule, fand von März bis Juni 2004 erstmalig eine Roboter-AG für Mädchen statt. Ziel dieses Angebots war es, mittels des eingesetzten Lego Mindstorms Systems Roboter zu bauen und zu programmieren.

Die Lehrmaterialien und vier »Erfindersets« der Firma Lego wurden durch das Projekt »ROBERTA« der Fraunhofer Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

An der zehn Wochenstunden umfassenden AG nahmen sieben Mädchen teil. Am ersten Tag bauten sie verschiedene Roboter, zunächst streng nach Anleitung. Die Schulung der Feinmotorik sowie die Ermutigung zum Entwurf individuell gestalteter

Roboter standen im Vordergrund. Vom Kursleiter voreingestellte Programme sorgten dafür, dass die Roboter sich letztendlich bewegten. Entgegen ihrer mutmaßlichen Selbsteinschätzung wurden die Mädchen von ihrem Können »überrascht« und so das Vertrauen in ihre Fähigkeiten gestärkt. Durch die kindgerechte Programmieroberfläche RIS konnten Befehlsketten

aneinandergereiht und diese per Infrarot auf die Objekte übertragen werden. Auf Knopfdruck setzten sich diese nun in Bewegung. Die Kinder erlernten so grundlegende Schritte des Programmierens und

erhielten einen Einblick in die Funktionsweise von Sensoren. Während der nächsten Termine wählten die Mädchen zunehmend kompliziertere Aufgabenstellungen. Zuletzt wurde ein »sehender Roboter«, der mittels Lichtsensor einer schwarzen Linie folgen kann, eingeführt.

Am Ende präsentierten alle gemeinsam ihre Ergebnisse und illustrierten den Verlauf der

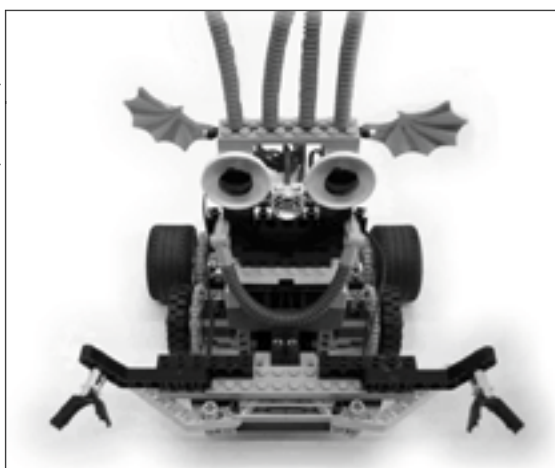
AG. Die anwesenden Erwachsenen waren von den schnellen Lernfortschritten sichtlich beeindruckt. Die AG wurde zu einem riesigen Erfolg. Schulleitung, Lehrer, Eltern und allen voran die Schüler bemühten sich um eine Fortführung. So konnte mit öffentlichen Geldern und einem Honorarzuschuss des Fördervereins der Schule eine ganzjährige AG finanziert werden. Manuel Friedrich

AGs an einem Gymnasium leiten. Kurse mit mächtigerer Programmiersprache und anderer Hardware sind geplant. Anfragen von anderen Schulen liegen schon vor. Zur Zeit werden weitere außerschulische Finanzierungsquellen gesucht.

Im Spektrum wird am 19.02. in der Zeit von 14 bis 18 Uhr ein Kurs mit dem Titel »Tanzende Roboter« angeboten.

Er richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter zwischen 9 und 12 Jahren mit ersten Kenntnissen an Computern. Kursleiter sind Manuel Friedrich und Annette Oberle. Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt den Museumseintritt zuzüglich 3,00 EUR. Informationen und Anmeldung beim Spektrum, Deutsches Technikmuseum Berlin, Möckernstraße 26, oder unter 030-90254284.

mbb



Homöopathie bei Kindern

Die Schulmedizin besinnt sich zunehmend auf alte Weisheiten

Alle Eltern sind ratlos, wenn ihr Kind von häufigen Ohrenscherzen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Neurodermitis leidet, oder sonstige Störungen und Auffälligkeiten zeigt. Manchmal kommt man mit der Schulmedizin nicht weiter, und was dann? Warum nicht mal andere Wege gehen?

Die Homöopathie als ganzheitliche Heilmethode kann die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren. Das Heilpraktikerwesen beruht auf altem Wissen und findet heute wieder zunehmend Anerkennung. In Deutschland arbeiten viele Ärztinnen und Heilpraktikerinnen wieder mit der Homöopathie. Diese basiert

auf der Erkenntnis, dass sich eine Disharmonie des Körpers durch Krankheit ausdrückt.

Tara Rödel ist gelernte Krankenschwester und hat sich nicht zuletzt wegen ihrer eigenen Kinder zur Heilpraktikerin ausbilden lassen. Sie arbeitet sehr gerne mit Kindern, behandelt aber auch Erwachsene. Ihre Schwerpunkte liegen neben der Homöopathie auch bei der Ohr-Akupunktur zur Raucherentwöhnung und der Bachblütenherapie.

Beim ersten Termin wird eine gründliche Anamnese erstellt, was durchaus zwei Stunden dauern kann. Bei heiklen Themen spricht sie aus Rücksicht auf die Kinder getrennt mit ihnen und

ihren Eltern. Sie erarbeitet die mentalen, emotionalen und körperlichen Symptome und arbeitet das entsprechende Konstitutionsmittel zur Behebung aus. Durch das individuell passende Mittel können die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden.

Meist reicht eine einmalige Gabe der Globuli. Die Eltern erhalten einen Verlaufsbogen, um konkreter die Verbesserung oder Heilung beurteilen zu können. So bleiben auch kleinste Veränderungen nicht unbemerkt. Nach meist vier bis sechs Wochen erfolgt dann die Kontrolle und Beurteilung durch die Heilpraktikerin. Gegebenenfalls wird jetzt auch über den weiteren

Verlauf der Behandlung entschieden.

Da die Krankenkassen die relativ hohen Kosten einer Heilpraktikerbehandlung nicht übernehmen, lohnt sich gerade bei Kindern eine Zusatzkrankenversicherung. Diese kostet monatlich knapp zehn Euro und übernimmt dann 80 % aller anfallenden

Behandlungs- oder Therapiekosten. Zusatzversicherungen für Erwachsene sind etwas teurer. Das lohnt sich vor allem dann, wenn es sich um ständig wiederkehrende Infekte oder chronische Erkrankungen handelt. Nähere Informationen gibt es bei Tara Rödel unter der Telefonnummer: 695 690 29 mbb



Kalkowski spielt Things

60er Jahre Fans kommen auf ihre Kosten

Der Rocksänger Kalle Kalkowski tritt mit seinem neuen Projekt in der Junctionbar am 7. Februar auf.

Zusammen mit seinem Sohn Boris (Foto) am Schlagzeug und Daniel Spülbeck am Bass interpretiert er neben eigenen Sachen auch Titel der Pretty Things, der Rolling Stones und von

Them. Mit seinem Idol Phil May von den Things hatte Kalle den Erfolgstitel »Midnight to Six Man« in den 90er Jahren für seine LP »Sturm« aufgenommen.

Weitere interessante Termine: Blackmail (11.), Esther Quade & special guests (15.) und funky powertrio (20.).

db



Weltmusik in der Kirche

Workshop mit Jocelyn B. Smith

Viele bekannte Stars gastierten schon in der Passionskirche. Interessante Events hatten fast schon Klubcharakter. Der Musikort am Marheinekeplatz hat einen guten Ruf in der Szene und ein festes Stammpublikum. Im Februar gibt es wieder einige besondere Leckerbissen der Weltmusik. Die Liebhaber korsischer Musik kommen am 9. Februar mit Muvrini auf ihre Kosten. Tango trifft Klassik mit Luis Rocco (Querflöte) und Pablo Aguirre (Piano) heisst es am 25.

Und einen Tag später macht die Irish Connection Tour 2006 Station in der Kirche im Bergmannkiez. Mit von der Partie Sean Cannon,

bereits den Besuchern durch die »Dubliners« bekannt.

Interessant dürfte der Abend am 17. Februar werden: Klang-Bilder. Zu den Kompositionen von Sonny Thet am Violoncello lässt Peter Blau eine Lichtinstallation ablaufen. Beginn der Konzerte um 20 Uhr.

Weltstar Jocelyn B. Smith stellt ExpreZZ New Gospel am 3. Februar ab 20 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche vor. Am 7. folgt ein Gospel-Workshop ab 19.30 mit der beliebten Interpretin. Zwei weitere Konzerttermine: 18.2. Benefiz für amnesty international (18 Uhr) und 19.2. Klassische indische Musik: Sitar-Solo (16 Uhr).

db

400 Dias und eine Schale Reis

Fünf nach acht hatten sich gerade Mal vier Neugierige ins Too Dark verirrt - 20 Minuten später war es kaum noch möglich, auch nur einen Stehplatz zu ergattern.

Dabei ging es bei dem Diavortrag doch nur um eine Radtour - allerdings um eine, die drei Monate dauerte und in Distanz und Anspruch mit einer handelsüblichen Tour de France vergleichbar war. Cindy und Calle waren aber in Laos unterwegs. Der KuK hatten sie vor einem Jahr stets live von unterwegs berichtet. Nun wurden 400 Dias in zwei Stunden nachgereicht, mit Informationen von Cindy und stimmungsvoller Musik - und für den Gäste gabs eine Schale Reis. psk

Für Männer kein Zutritt

... außer bei Veranstaltungen

Drei türkische Freundinnen verwirklichten ihre Idee von einem Frauencafé. Direkt am Südstern eröffneten sie am 19. Dezember ihr Pendant zu den traditionellen Männercafés, nur tausendundeinmal schöner. Ein wunderschöner dunkler Holzfußboden hebt die orientalische Ausstattung angenehm hervor. Wunderbare erdtonfarbige Wände, seidig glänzende Stoffe, üppig mit bunten Kissen verzierte Sitzcken laden zu einem entspannenden Aufenthalt ein. Fast wie Kurzurlaub, falls man nicht durch einen Blick aus dem Fenster aus seinen Träumen gerissen wird. Hier kann man

sich unterhalten, ausruhen, lesen oder aber auch tanzen. Ein großer, leerer Raum bietet sich geradezu an. Hier sollen demnächst Bauchtanzkurse stattfinden. Es gab schon verschiedene Veranstaltungen mit live Musik, wofür das Dudu den entsprechenden Rahmen bietet.

Nalan, Tülin und Nursen erzählen, dass Dudu im türkischen soviel bedeutet wie rundliche, gültige Hausfrau, zu der alle gern kommen und sich umsorgen lassen. Türkische Lebensart im Hinblick auf Tanz, Musik und Essen soll gepflegt werden, ohne religiöse oder politische Botschaften. Einfach ein Ort, an

dem Frau wunderbar entspannen kann.

Mit Wasserpfeifen und Tabak in verschiedenen Geschmacksrichtungen, Kaffeesatzlesen und Hennabodypainting ist das Angebot noch nicht erschöpft. Es gibt türkisches Frühstück und frisch zubereitete Hausmannskost. Freitags gibt es Mate. Das sind Nudeltaschen mit Hackfleisch, Bohnen und einer Joghurtsoße. Das erfrischende Joghurtgetränk Ayran wird selbst hergestellt. Im Winter empfiehlt sich das würzige Heißmilchgetränk Saleph.

Es gibt Kosmetikberatungen, und sehr geschmackvoller, selbstgefertigter Modeschmuck hängt repräsentativ zum Verkauf auf einem Ständer.

Die Preise für Essen und Getränke sind sehr günstig, selbst der Schmuck ist erstaunlich erschwinglich.

Frauen, auf zum Südstern und einfach eintauchen in die orientalische Wohlfühloase des Café Dudu.

mbb



ORIENTALISCHE GEMÜTLICHKEIT im Frauencafé Dudu
Foto: mbb



ALTER KIEZKELLER

Kicker Dart Photoplay

Premiere Bundesliga Champions' League Formel 1

Neue Dartsfreunde stets willkommen!

Großbeerenstraße 32, 10965 Berlin, Tel. 0179-4616968

DESTILLE - BERLIN

CAFÉ + BAR

- GROSSLEINWAND
- CAFÉ - SPORTSBAR
- 10 BIERSORTEN
- LECKERE BOWLE
- CAFÉ
- EXCLUSIV IN DER DESTILLE: ALTE BERLINER BRÄNDE UND LIKÖRE

UWE, KARSTEN + CREW
ERWARTEN EUCH TÄGLICH
AB 10 UHR BIS ???

MEHRINGDAMM 67, 10961 BERLIN
(FAST ECKE BERGMANNSTRASSE)
TELEFON 030 - 692 51 24

Malheur in England

Partnerschaft mit dem »La Fontaine«

Was haben das Malheur in Kreuzberg und das La Fontaine in Aldershot bei London gemeinsam? Einen französischen Namen natürlich. Aber das ist nicht alles: eine Partnerschaft wurde zwischen beiden Kneipen gegründet. Das Verbindungsglied heißt Denis, ist Engländer aus Aldershot mit 2. Wohnsitz im La Fontaine und 1. Wohnsitz im Malheur. Da lag es nahe, einen Malheurausflug nach England zu organisieren, Wirt Sigg und sieben Stammgäste starteten in Richtung Insel.

Das Willkommen im La Fontaine durch Wirt Bruce war herzlich und feuchtfrohlich. Mit dem englischen Essen hatten einige so ihre Probleme, *EINE REISE die macht lustig: Malheur-*

dennoch kam Touristen unterwegs Foto: Denis Lyons



Donji täglich zu seinem Cheeseburger und Sigg zu einer echten Bratwurst aus Dresden. Mit den Getränken war es schon etwas schwieriger. Wir haben gelernt, das »Ale« warmes Bier ohne Kohlensäure ist, man »Bitter« nur im Notfall trinken sollte und »Lager« zu heftigen Kopfschmerzen führt.

Kleine Zwischenfälle konnten die gute Laune nicht trüben, schließlich ist der Name Malheur Programm. Besonde-

rer Dank gebührt unserem Fremdenführer und Chauffeur Denis, der sogar dann seine gute Laune behielt, wenn er mal wieder auf der Suche nach versprengten Trüppchen die Innenstadt von Aldershot abfahren musste. Acht Leute zu hüten ist nämlich gar nicht so einfach, wenn diese an verschiedenen Orten untergebracht sind, über unterschiedlich gute Sprachkenntnisse verfügen und wie im Fall von

Sigg selbst am letzten Tag noch nicht wissen, wo sie genau wohnen. Nach abenteuerlicher Rückreise landeten wir - na klar - im Malheur und zogen Bilanz: A good time was had by all! Über die bereits geplanten Gegenbesuche werden wir berichten. br/bw

Nur gekratzt, aber trotzdem

Kinder nerven in der Mittenwalder Straße

Die Schaufensterscheibe ihres Ladens in der Mittenwalder Straße ist böse zerkratzt und von der Versicherung gibt's dafür keinen müden Euro. Blue-Gecko-Druckerin Doris Siebert ist stinksauer über so sinnlosen Vandalismus, wie er ihr seit einiger Zeit immer wieder unterkommt. Der Kleiderständer draußen auf dem Gehweg wird umgeworfen oder leergeklaut, na klar, das ist ärgerlich, macht Stress und das Gefühl von Ohnmacht ist das Schlimmste.

Aber es hat nichts zu tun mit dem - und das sagen manche Nachbarn - wie vor ein paar Jahren auf der Ecke eine Gruppe hauptsächlich arabischer Jugendlicher die Leute in Atem hielt. Damals eskalierte die Situation derart, dass die Polizei die Gegend zum »Gefährlichen Gebiet« (also eine Ehre, wie sie sonst etwa das Kottbus-

ser Tor hat) erklärte und mit massiver Präsenz dafür sorgte, dass es ruhiger wurde.

Es ging um eine Gruppe von 12 Jugendlichen, die immerhin 500 Straftaten begangen haben soll und dabei auch die Eingangstür des türkischen Bäckers auf der Ecke Fürbringerstraße zerstörte oder die Rolläden des Zeitungs Ladens gegenüber. Die Post konnte man sich mittags regelmäßig aus dem Müll fischen, die Briefkästen waren aufgebro-

chen worden und Briefe gelesen, die Kontoauszüge studiert. Damals kam zu der polizeilichen »Befriedung« auch noch Hilfe von Straßensozialarbeitern, die sich um die Jungs kümmerten und dann war gut.

Heute sind die Nervensägen viel jünger als damals und sie haben einen Brief von Doris ins Schaufenster gehängt bekommen; nach einer derben Beschimpfung schreibt sie: »Ich kämpfe hier genauso ums Überleben wie ihr.« fs

Fitness Center

am Tempelhofer Berg

- Fitness / Kraftausdauer
- Präventiver Gesundheitssport
- Wirbelsäulen Gymnastik
- Aerobic Kurse / Yoga & Pilates
- Sauna, Solarium und vieles mehr

Ab 39 € pro Monat

Fit und Gesund bleiben.

Weg: Zwischen Bergmannstr. und Fidicinstr. Am Tempelhofer Berg 6

Tel. 030-693 40 40 www.fitnesscenter-rosentreter.de

Cantina O., spanisch

Partnerkneipe auf La Gomera

Kneipenpartnerschaften liegen im Trend. Die Cantina Orange in der Mittenwalder Straße hat nun auch eine engere Beziehung auf die spanische Ferieninsel La Gomera geknüpft. Dort kennt jeder die »Cacaduca Bar« in Valle Grand Rey. Sie ist der Treffpunkt der deutschen Community auf La Gomera. Auch Carmen, Wirtin der Cantina Orange, kennt die Kneipe gut. In den Neunziger Jahren war Gomera Carmens Fluchtpunkt in den kalten Monaten.

Von Oktober bis in den März lebte sie dort. Bei dieser Gelegenheit lernte sie auch den Chef Christian kennen.

Der alte Kontakt hat nun zu neuen Impulsen geführt. Als Carmen in einer E-Mail eine Kneipenpartnerschaft anregte, rannte sie in La Gomera offene Türen ein. In der »Cacaduca Bar« waren sie von der Idee einer Berliner Partnerkneipe begeistert. Jetzt soll die Idee nur noch mit Leben gefüllt werden. psk

Doch noch ein Sieg

Jürgen trifft zum 7:1

Hat es doch noch geklappt mit dem ersten Sieg: Die Eishockeyspieler vom OSC, die bislang das Schlußlicht in der untersten Liga gebildet haben, zeigten plötzlich die Zähne und gewannen gegen Tabellennachbarn ERSC

Berliner Bären gleich mit 8:1. Freude ob dieses Siegs auch im Too Dark. Jürgen Salmon, Senior und Kapitän des Teams, zeigte es den Jungen und trug sich mit dem siebten Tor ebenfalls in die Tor-schützenliste ein. psk

NATURHEILPRAXIS BLÜCHERSTRASSE

traditionelle chinesische Medizin,
Akupunktur, chinesische Massage,
Qi Gong/Chin. Atem- und Bewegungsübungen
(neuer Kursbeginn ab Montag, 20. Februar 06)
Infos unter 6912393 oder
www.naturheilpraxis-bluecherstr.de

Wir bieten uns an!

Berliner Renovierungsteam
im fachgerechten Ausbau von

- Wohnungen
- Läden
- Kneipen/Restaurants
- 1-Familienhäusern
- Sanierung von Altbauten
- auch Kleinrenovierungen

**SIE BEKOMMEN VON UNS
GUTE ARBEIT ZU
ANNEHMBAREN PREISEN!**
(BILLIG SIND DIE ANDEREN)

Kontakt über:
Firma Gerald Merten
Holz- und Bautenschutz
Gebäudetechnik
Gneisenaustraße 64

10961 Berlin

Fon:
0173 / 870 25 36

In eigener Sache Ihr Bild in der Zeitung

Nein, »Kiez und Kneipe« lobt keinen Fotowettbewerb aus; aber wenn Sie ein schönes Bild im Kiez gemacht haben und es uns auch gefällt, bringen wir es als »Bild des Monats« ins Blatt. Wenn Sie eine kleine Geschichte dazu haben, drucken wir die mit - wenn sie nicht zu lang ist. Nun aber bitte keine Bilder von Kater Mikesch oder Hasso beim Boulettenholen; die Fotos sollen aus der Gegend kommen, der Kiez »wiedererkennbar« sein. Wichtig: Wenn Personen abgebildet sind, sollten diese mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Sie können uns Ihr Bild als Papierabzug schicken, farbig oder schwarzweiß ist egal, gedruckt werden sie natürlich in schwarz-weiß. Schreiben Sie bitte unbedingt Ihren Namen und die Adresse auf die Rückseite, wenn Sie das Bild zurückhaben wollen. Sie können uns auch digitale Bilder schicken; sie sollten in einem üblichen Grafikformat wie JPEG o.ä. gespeichert sein. Wir haben dazu die E-Mail-Adresse bilder@kiezundkneipe.de eingerichtet. Ein Honorar gibt es leider nicht. - Na denn mal los!

Die Redaktion

Erstmal alles Gute zum Neuen Jahr. Mit welchen Vorsätzen geht ihr ins Rennen?

Also gerannt wird bei uns gar nicht. Ist wie bei der Feuerwehr: Wer rennt, hat schon verloren. Und was die Vorsätze betrifft, gelten bei uns olympische Maßstäbe: Schneller, höher, weiter.

Ich habe gehört, dass ihr die Januar-KuK Silvester und am Neujahrstag gemacht habt. Wenn das stimmt, kann ich nur sagen: So sieht sie auch aus!

Wieso? Die Zeitung ist doch ganz schön geworden. Außerdem produzieren wir immer am letzten Wochenende des Monats - also nichts Besonderes. Immerhin mussten wir nicht schon wieder neue Tastaturen kaufen.

Und was ist mit dem doppelten Bild auf den Mittelseiten - ist euch das nicht peinlich?

Heute ist genau so ein Tag: Wer nicht unbedingt raus muss, bleibt in der Nähe der Heizung und greift vielleicht zu Ottavio Cappellanis Erstlingswerk. Die Frage im Titel des Romans ist zunächst schnell beantwortet: Lou ist der Enkel eines großen italo-amerikanischen Mafia-Bosses, der eigentlich nur will, dass der Junge gut und nett und glücklich ist; deshalb setzt er ihn

Doch, sehr. Schuld hat der altersschwachsinnige Redaktionsdiener. In seinem Geiz und Stolz hat er es verabsäumt, die beiden Seiten auszudrucken und korrekturlesen zu lassen. Außerdem hat er wohl gedacht, dass auf einer sooo schönen Seite eigentlich gar kein Feh-

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

ler sein könnte. - Diese Aussagen haben wir jedenfalls in einem etwa dreistündigen Verhör aus ihm herausgeholt.

Könnte es sein, dass er zuviel denkt?

Das ist bei Männern immer möglich, die nicht genug zu tun haben. - Für den anderen Fehler kann er aber auf keinen Fall.

Welcher andere Fehler? Das wird ja immer schöner!

Auf der Seite 13 steht »Kids & Kiez« im Seitenkopf und das gehört da nicht hin.

Und wer hat das verbohrt? Wofür habt ihr denn Korrektoren?

Keine Ahnung. Manche Fehler machen sich

selbst. Und unsere Korrektorin kann nun wirklich nichts dafür; sie hatte an dem Tag frei.

Neulich habe ich in einer Kneipe einen Mann sitzen sehen, der stundenlang auf euren Kiezplan gestarrt hat. Seine Cola wurde warm und seine Frau ist fast eingepennt. Stellt ihr euch das unter Wirtschaftsförderung im Kiez vor?

Eigentlich nicht. Vermutlich war der Mann unser Chefkartograph,

der sich von der Genialität seines Werks nur schwer erholt. Der gute Mensch ist seit Wochen krankgeschrieben. Nicht leicht mit ihm. Seine Frau hat sich inzwischen von ihm getrennt und er hat angefangen zu trinken. Insofern ist die Sache mit der Wirtschaftsförderung doch wieder in Ordnung, oder?

Stimmt. Tut mir leid um den Mann. - Stimmt es, dass der Chefredakteur abgetaucht ist? Man hört ja so allerhand über ihn...

Nein, das ist ein Missverständnis. Er war nicht abgetaucht, sondern tauchen, äh, Quatsch, er war auf der »boot« in Düsseldorf, weil er mal wieder mit seinen alten Tauchfreunden einen trinken wollte. Inzwischen ist er wieder aufgetaucht. Die Kasse hat er zwar zurückgebracht, aber sie ist leider leer. Sogar die Briefmarken sind weg.

Mafiakrieg am Kachelofen

Buchtipps für die kalten Tage: Ottavio Cappellani »Wer ist Lou Sciortino?«

in Los Angeles in einer Filmfirma ein, in der die Familieneinkünfte gewaschen werden.

Genau dort kommt es zu einer bösen Explosion und Lou muss erstmal ins sichere Sizilien verbracht werden, in das Kaff Catania, wo gleich auch noch ein Polizist erschossen wird, und das nimmt Opa in L. A. nicht so einfach hin.

Ottavio Cappellani hat einen wunderbaren

Roman geschrieben, in dem es alles gibt, was das Herz des Krimifans begehrt: Witzige Dialoge, gutes Tempo, böse Jungs, schlimme Mädchen, eitle alte Männer, die ihre Probleme eben mit Gewalt lösen und einem Star im Marlon-Brandto(jung)-Format mit einer Schwäche für Gin. Und am Schluss steht die Erkenntnis, dass die Mafia auch nicht mehr das ist, was sie mal war. fs



Domkes
AMUSERENT

Vermietung · Flipper · Kicker · Fahrsimulator

Funk 0170 / 777 77 75

Fest 0700 PINBALLZ

Netz www.pinballz.de

café und bar
backbord

gneisenaustraße 80, 10961 berlin

Neu ab dem 11. Februar: Samstags und sonntags großes Frühstücksbuffet mit First Class Filterkaffee 5,50

Feiern bis 50 Personen gestalten wir gern nach Ihren Wünschen

Telefon 030 / 26 07 48 70

Räume und Terrasse barrierefrei



Die nächste KIEZ UND KNEIPE erscheint am 3. März 2006

Hier könnte Ihre Anzeige stehen:
z.B. 2-spaltig 50 mm für nur EUR 80,00

BVG im Kiez

Busse
M 19 S Grunewald -
U Mehringdamm
M 41 Sonnenallee / Baum-
schulenstraße - Tiergarten,
Philharmonie
140 Tempelhofer, Berlinickeplatz
- Ostbahnhof
265 U Hallesches Tor -

U-Bahnen
U 1 S + U Warschauer Straße
- U Uhlandsstraße
U 6 Alt-Tegel - Alt-Mariendorf
U 7 S + U Rathaus Spandau
- U Rudow

Nachtbusse
S Schöneeweide
341 Ringlinie U Mehringdamm
- Marheineckeplatz -
U Mehringdamm
N 4 U Ruhleben - Baumschu-
lenstraße / Neue Krugallee
N 19 Wilmsdorf / Hoch-
meisterplatz - U Hermannplatz

© Gerd Friedrich Marek 2005

BVG im Kiez

U-Bahnen
U 1 S + U Warschauer Straße
- U Uhlandstraße

U 6 Alt-Tegel - Alt-Mariendorf

Busse
M 19 S Grünwald - U Mehringdamm
M 41 Sonnenallee / Baum-
schulenstraße - Tiergarten,
Philharmonie
140 Tempelhof, Berlinickeplatz
- Ostbahnhof
265 U Hallesches Tor -

S Schöneeweide
341 Ringlinie U Mehringdamm
- Marlenekeckplatz -
U Mehringdamm

Nachtbusse
N 4 U Ruhleben - Baumschu-
lenstraße / Neue Krugallee
N 19 Wilmersdorf / Hoch-
meisterplatz - U Hermannplatz